

INSZENIERUNGEN VON SEXUALITÄT IN DER FEMINISTISCHEN KUNST

SYMPOSIUM

19.05.2018
— 20.05.2018

Stadtgalerie Saarbrücken
St. Johanner Markt 24
66111 Saarbrücken
www.stadtgalerie-saarbruecken.de



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Forum
GESCHLECHTERFORSCHUNG

Gefördert durch die:

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES



STADTGALERIE
SAARBRÜCKEN

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

© Eunice Golden, Cronus #1, 1968, Öl auf Leinwand, 152 x 101,5 cm

INSZENIERUNGEN VON SEXUALITÄT IN DER FEMINISTISCHEN KUNST

SYMPOSIUM

19.05.2018
— 20.05.2018

PROGRAMM

Samstag, 19.05.2018

16.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Astrid M. Fellner

Shock of the Nude: Körper, Sexualität und Visualität

16.15 Uhr

Vortrag

Dr. Andrea Jahn

A Feminist Desire – Vom männlichen Akt zum erotischen Körper

Der männliche Akt ist seit der Antike fester Bestandteil der Kunstgeschichte, und mit ihm der Phallus als Symbol patriarchaler Macht. Die ihn umgebenden Darstellungskonventionen dienen der Idealisierung und Heroisierung. Dagegen ist der männliche Körper als Objekt des Begehrens und so auch der Penis im klassischen Bilderkanon unsichtbar. Wenn feministische Künstlerinnen ihren begehrlischen Blick darauf werfen, brechen sie gleich mehrere Tabus und kehren die Machtverhältnisse um, die der traditionellen Bildpolitik eingeschrieben sind. Mit ihren Darstellungen erotischer Männerkörper erheben sie Anspruch auf sexuelle Selbstbestimmung und künstlerische Autorität. Gleichzeitig stellen sie klassische Rollenzuschreibungen in Frage und eröffnen den Diskurs für neue Möglichkeiten sexueller Identität.

17.00 Uhr

Podiumsdiskussion (Englisch)

Moderation: Dr. Andrea Jahn

Eunice Golden

Carolee Schneemann

Joan Semmel

Susan Silas

Betty Tompkins

Sonntag, 20.05.2018

11.00 Uhr

Podiumsdiskussion (Deutsch)

Moderation: Hortense Pisano

Anke Doberauer

Anna Jermolaewa

Herlinde Koelbl

Julika Rudelius

Paula Winkler

12.00 Uhr

Ingrid Mwangi / Robert Hutter: Censored Rooms

Präsentation der Videoarbeit „Censored Rooms“

anschließend Diskussion mit den Künstlern

Mwangi Hutter (*1975 in Nairobi / *1964 in Ludwigshafen) sind für ihre medienübergreifenden Arbeiten im Bereich Video, Installation, Fotografie und Performance bekannt – fokussiert auf den eigenen Körper, über den sie sich mit der Problematik um Hautfarbe und Herkunft, Fremdheit und Exotik auseinandersetzen.

Das Symposium wird organisiert vom Lehrstuhl für Nordamerikanische Literatur- und Kulturwissenschaft, dem Forum Geschlechterforschung, dem Institut für Kunstgeschichte und der Stadtgalerie Saarbrücken. Es findet im Rahmen der Ausstellung „In the Cut – Der männliche Körper in der Feministischen Kunst“ (18.05.2018 bis 30.09.2018) statt.